Fachtag BEKI - "Begabungen in Kitas fördern", 16.06.2021

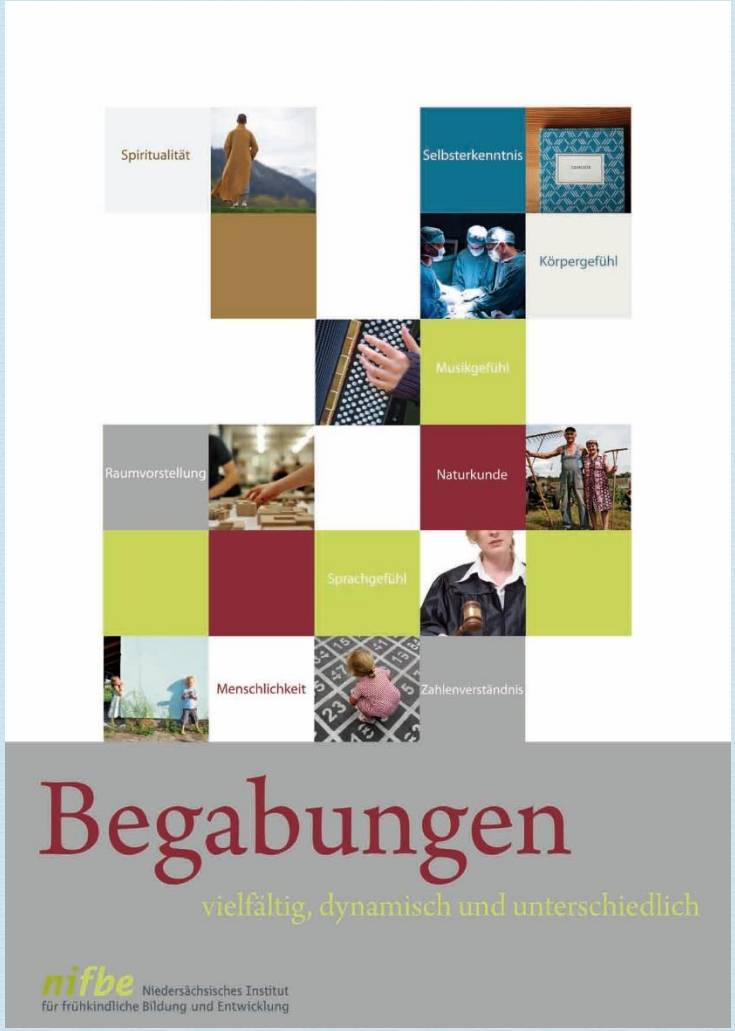
Selbst wollen können

Selbstlernprozesse und Selbstkompetenzförderung in der Begabungsentwicklung in der KiTa

Michaela Kruse

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Multiple Intelligenzen nach H. Gardner



nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Multiple Intelligenzen

Es existiert die These, dass der Mensch über multiple Intelligenzen verfügt, die die nicht zueinander in Beziehung stehen oder sogar eine ungünstige Beziehungen aufweisen („wer gut in Mathe ist, ist unsportlich"). Nach diesen Theorien ist es nicht möglich, Menschen hinsichtlich ihrer Intelligenz zu Staffeln, da jeder in etwas besonders gut ist. Ein bekannter Vertreter dieser Theorie ist Howard Gardner.

Was heißt Begabung?

Alle Menschen haben eine bestimmte Spektrum an Begabungen, die unabhängig voneinander angelegt sind.
Gardner geht von **neun Intelligenzen** aus. Alle besitzen alle Intelligenzen, nur unterschiedlich ausgeprägt.
Intelligenzen sind abhängig von genetischer Veranlagung und Umwelt (-anregungen)

Intelligenz-Theorien haben gemeinsam, dass Intelligenz als eine Fähigkeit gesehen wird, **sich in neuen Situationen schnell anpassen zu können oder Aufgaben durch Denken zu lösen.**

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung
Forschungsstelle Begabungsförderung

Sprachliche Intelligenz

- Schneller Worterwerb
- Dinge differenziert beschreiben können
- Wortneuschöpfungen (Schnee knispelt)
- Texte rasch merken und wiedergeben
- Texte schnell verstehen
- Quersprachigkeit

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Musikalische Intelligenz

- Rhythmen schnell umsetzen können
- Klangorte zuordnen
- Sich sofort rhythmisch nach Musik bewegen
- Geräuschempfindlich
- Töne mit Farben verbinden
- Sortieren von Tönen, subjektive Beschreibungen
- Töne als Bilder
- Malen zu Musik passend

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Logische-mathematische Intelligenz

- Sortieren gerne Dinge und Menschen (hohe Memory-Fähigkeit)
- Reihenfolgen sind wichtig, irritiert wenn Abläufe „unrund" sind
- Mengen abschätzen
- früh die Uhr kennen
- Wenn-dann-Sätze, lange Abfolgen beschreiben können

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Räumliche Intelligenz

- Lieblingsraum nah dran zeichnerisch wiedergegeben
- Bauanleitungen schnell verstehen
- Veränderungen im Raum fallen auf
- Hohe Raumorientierung
- Kinder die sich in großen Häusern orientieren können
- Verständnis für Stabilität

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Körperlich-kinästhetische Intelligenz (Körperkoordination)

- Frühe Lust an Bewegung
- Sehr Entwicklungsschnell in Bewegung
- Bewegungsmuster schnell ein- und umsetzen
- Sensibilität sich spüren, fühlen

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Intrapersonale Intelligenz (Selbstwahrnehmung)

- Gefühle gut ausdrücken können
- Bedürfnisse: für sich sorgen können z.B bei Müdigkeit
- Ausdruck wer bin ich, dem eigenen Gefühl nah sein
- Frühe Widerstandskraft
- Frühe Selbstempathie

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Interpersonale Intelligenz (Einfühlungsvermögen)

- Unaufgefordert sehen, dass andere Hilfe brauchen
- Mitleid, Mitgefühl, Mitschwingen mit anderen
- Wissen genau was andere brauchen und kümmern sich

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Naturalistische Intelligenz (Verständnis für die Natur)

- Sammler von Naturgegenständen
- Viel Wissen zu Tieren
- Enge Bindung an Tiere, schnellen intensiven Zugang/Beziehung
- Gute Beobachtungsfähigkeit bei Tieren, Verhalten verstehen
- Interesse an Vorgängen der Natur, hohe Kenntnis
- Kinder, die Zusammenhänge zwischen Technik und Biologie (Bionik) sehen können
- Wechselwirkungen von Mensch und Natur verstehen, und Umweltbewusstsein entwickeln (Umweltschützer)

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Existentielle Intelligenz (Spirituatlität)

- Was wäre wenn Fragen stellen
- Forscherfragen stellen und viel Hinterfragen
- Auf entweder oder zuspitzen – existentielles durchspielen, erforschen
- Eigenwillige Denker (Vordenker, Querdenker)

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Was heißt Begabung?

Grundlage:
Dynamisches Begabungsverständnis

- Begabungen können sich im Laufe der Jahre entwickeln, verändern und verschieben.

- Bedeutenden Einfluss auf die Umsetzung des Begabungspotenzials (in individuelle Leistung) haben
  - Umweltfaktoren
  - Persönlichkeitsfaktoren des Kindes

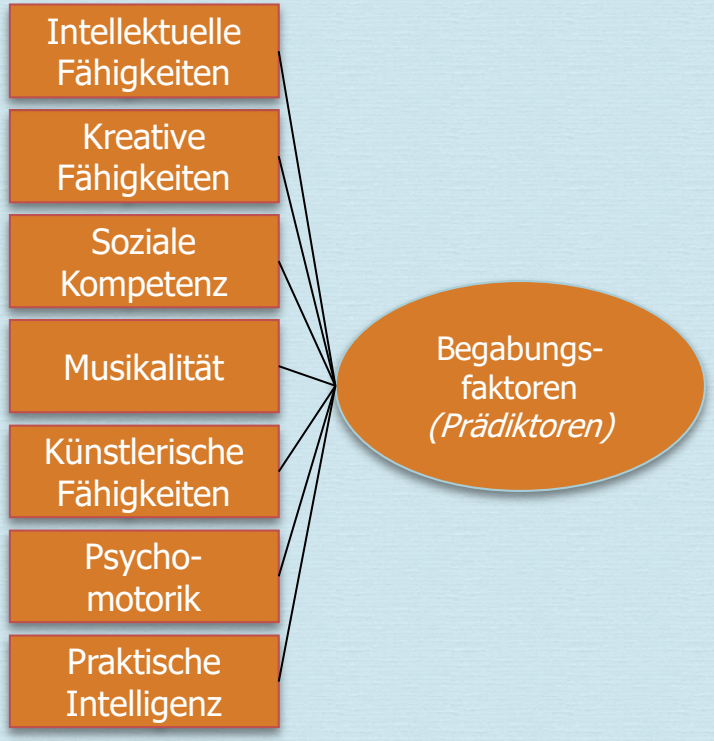
Was heißt Begabung?

Weitere Annahmen zum dynamischen Begabungsverständnis …

- Jedem Kind sind Begabungen gegeben.
- Diese Begabungen sind vielfältig und unterschiedlich.
- Um Begabungen nutzen und in individuelle Leistung umsetzen zu können, sind zahlreiche weitere Bedingungen und Kompetenzen notwendig, wie z.B.
  - Motivationsfähigkeit und
  - Selbststeuerungsfähigkeiten

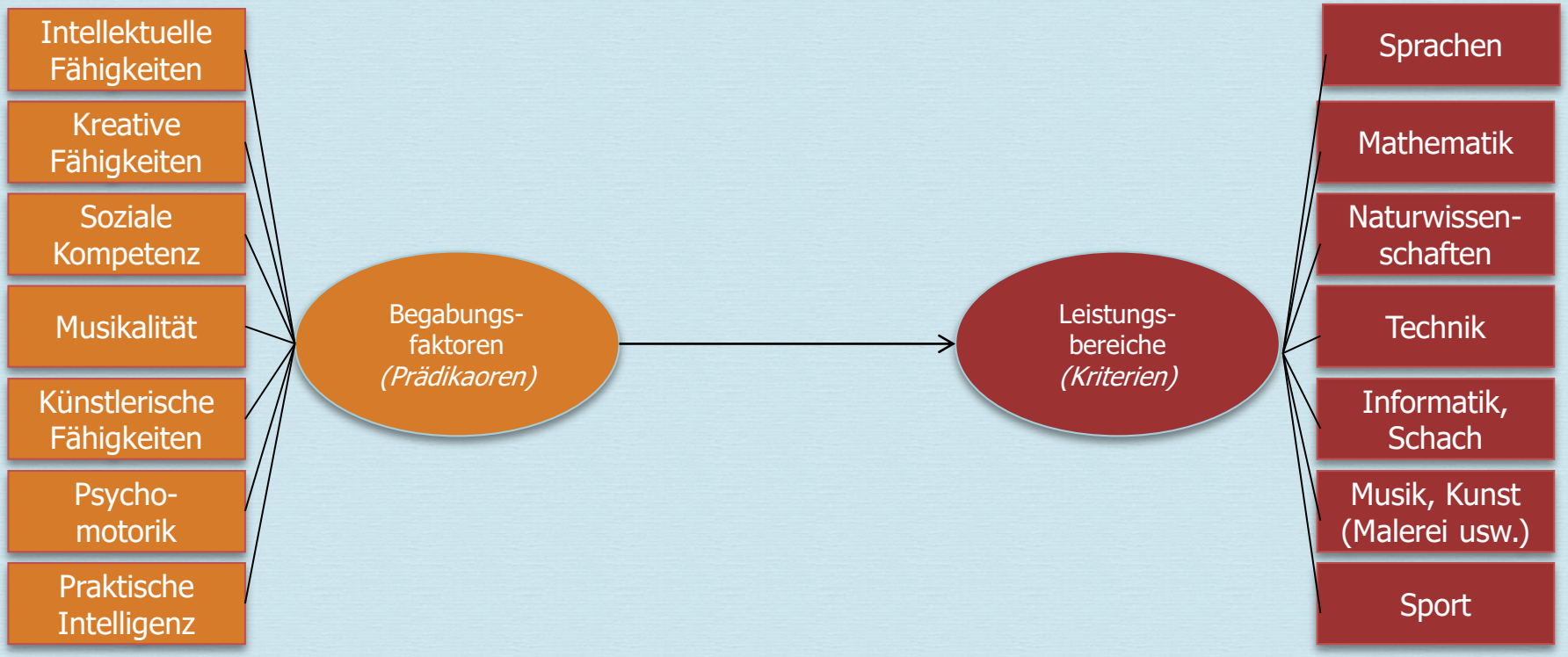
Was heißt Begabung?

"Begabung" kann als individuelles Fähigkeitspotenzial verstanden werden. (Heller 2001)



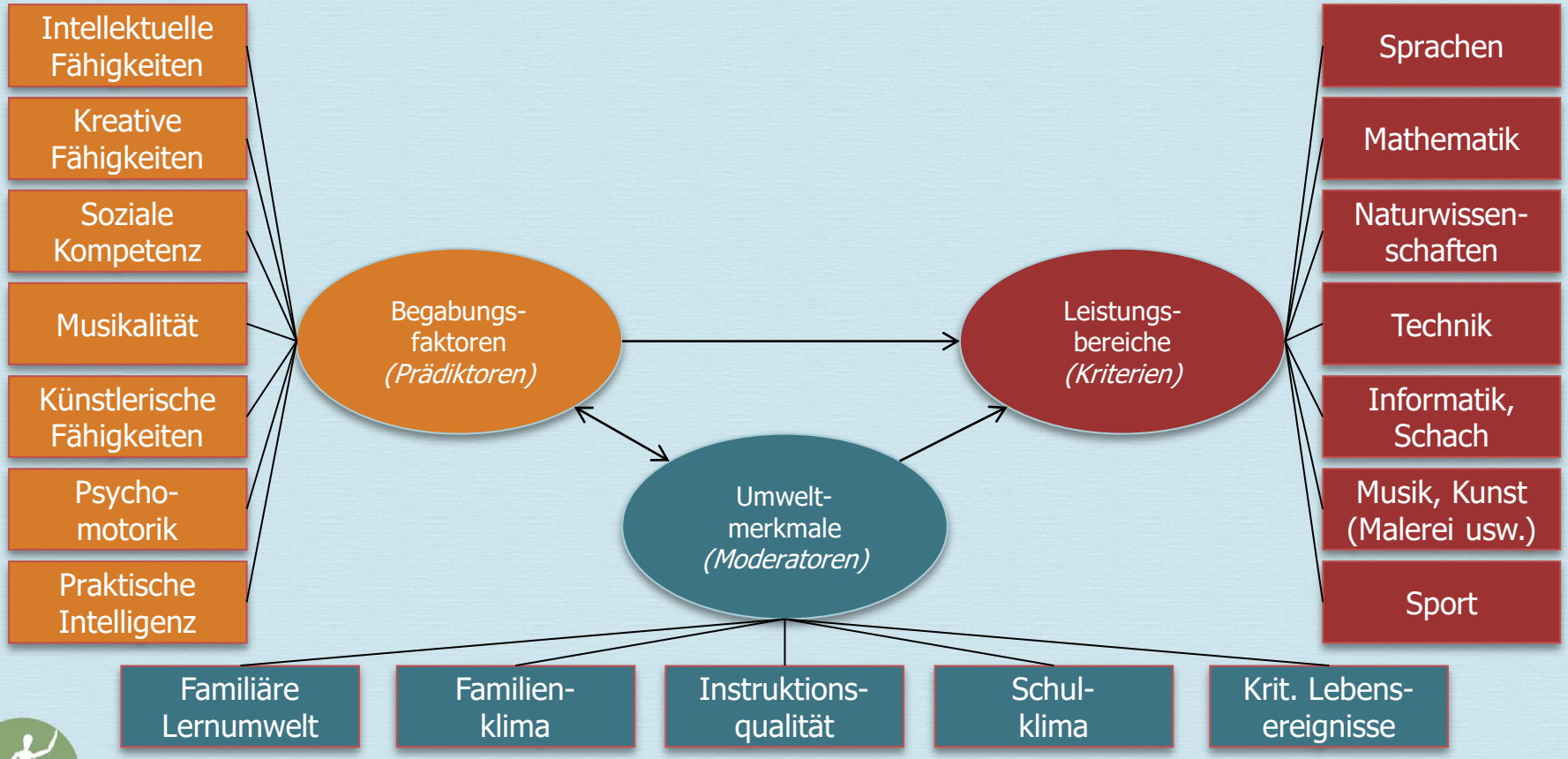
nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte



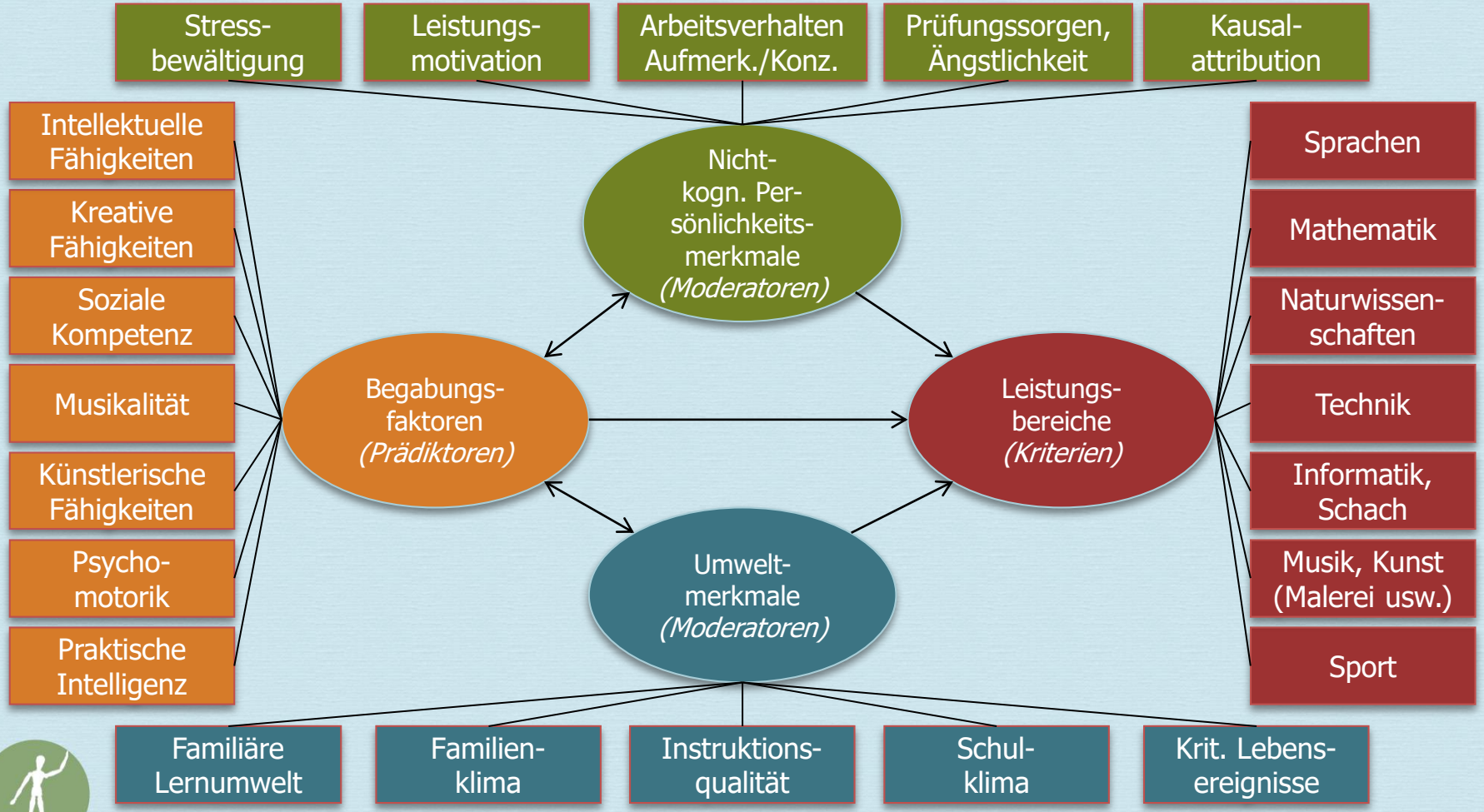
nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte



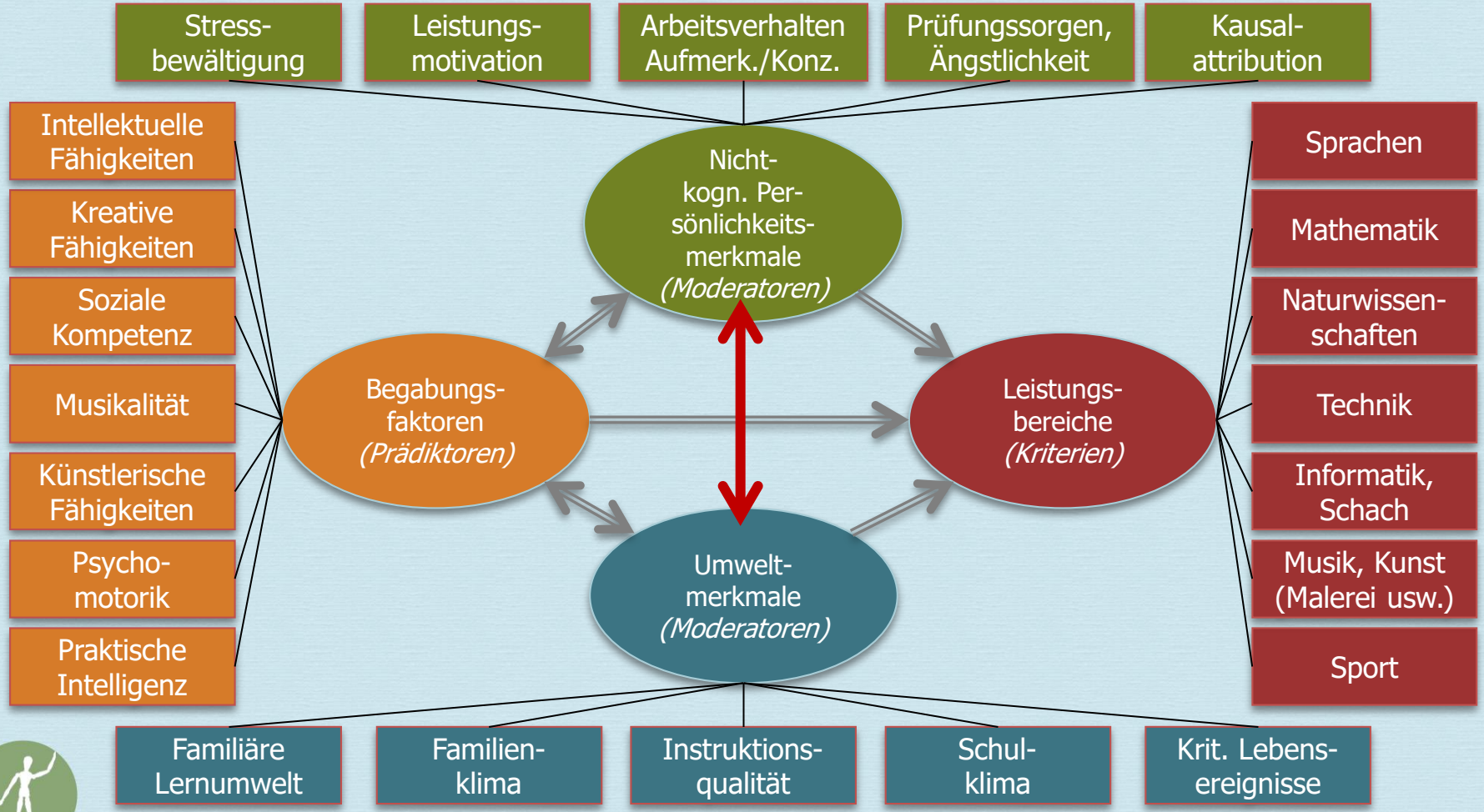
nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte



nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

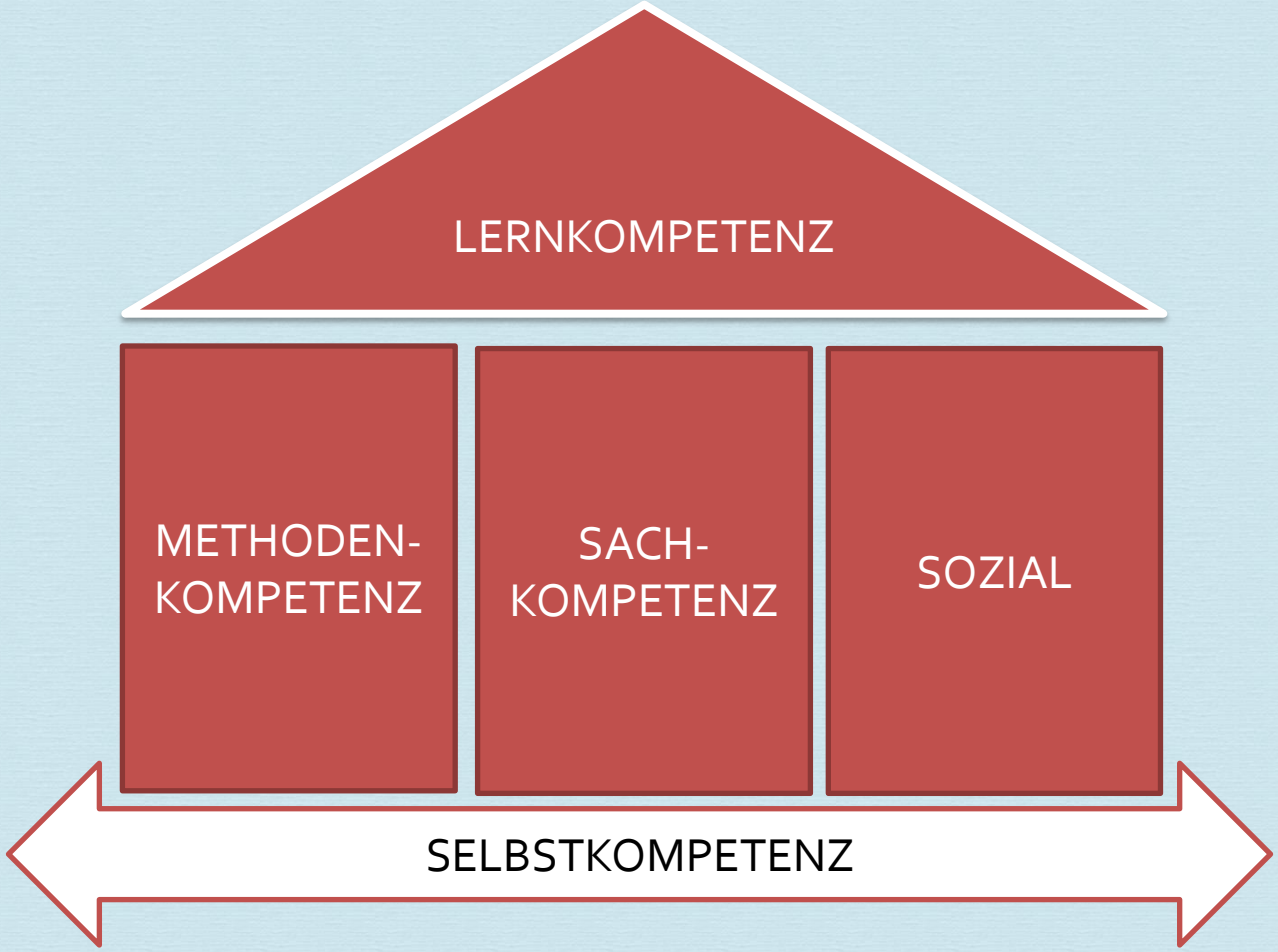
Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte



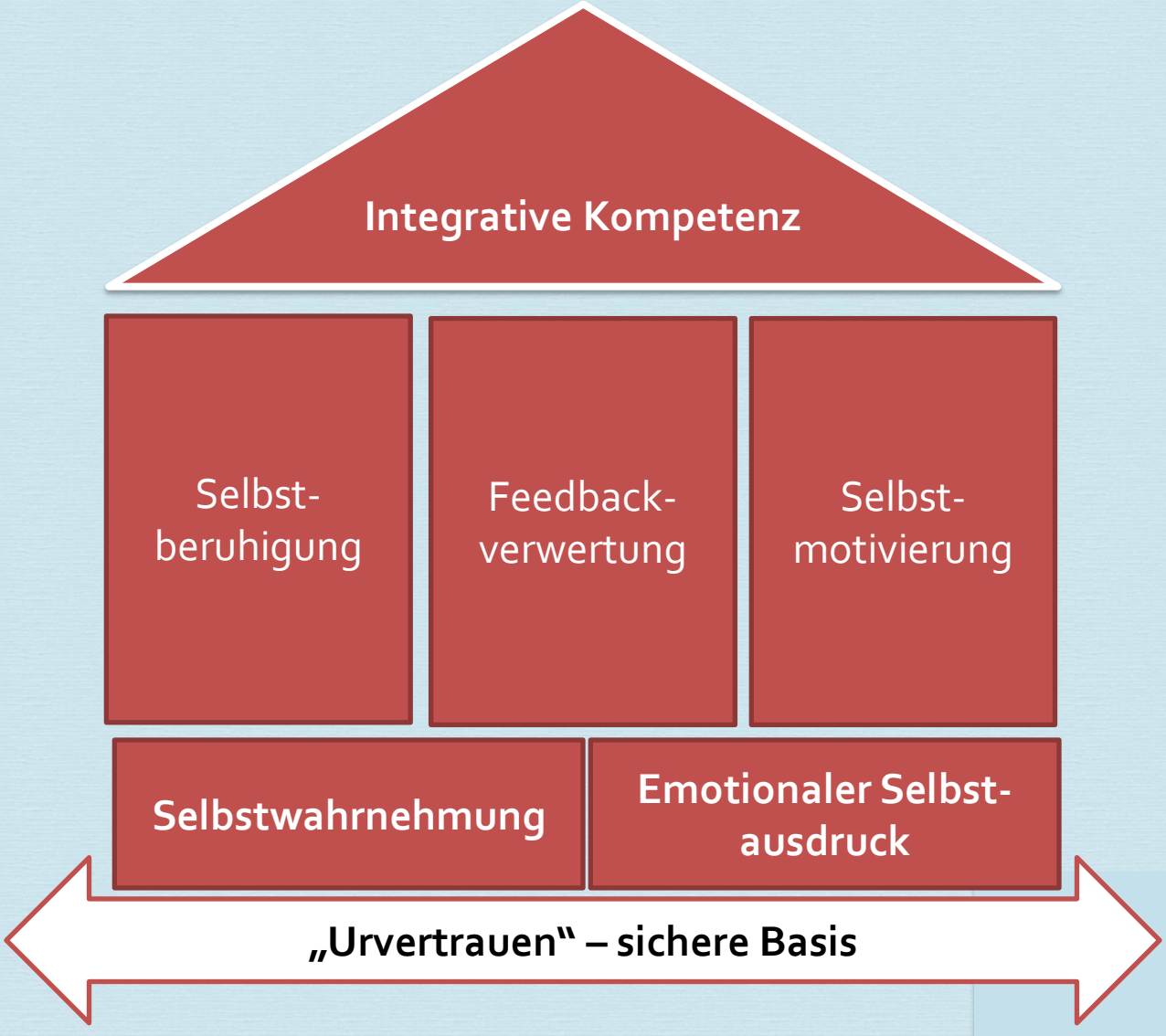
nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Das Münchner (Hoch-)Begabungsmodell als Beispiel für mehrdimensionale, typologische Begabungskonzepte (Heller, Perleth 20c

Selbstkompetenz als Basis von Lernprozessen



Haus der Selbstkompetenz



Selbstkompetenzen sind ein Bündel von Einzelkompetenz

- mich selber motivieren
- mich selber beruhigen
- aus meinen Fehlern lernen
- Rückmeldungen von anderen nutzen
- Konflikte mit anderen gut aushalten
- in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren
- es schaffen, konstruktiv zu bleiben
- strukturiert handeln
- nach Misserfolgen nicht den Mut verlieren
- Widersprüche aushalten und integrieren
- …

Definition Selbstkompetenz

Die Entwicklung von Selbstkompetenz ist als lebenslanger Prozess zu verstehen. Selbstkompetenz bezeichnet die Fähigkeit, in sich verändernden Zusammenhängen motiviert und aktiv gestaltend handeln zu können.

Für den Aufbau von Selbstkompetenz sind **(professionelle) pädagogische Beziehungen** ebenso von zentraler Bedeutung wie die anregende **Gestaltung der Lernumgebung**. Die Handlungsfähigkeit des Einzelnen hängt entscheidend von der Fähigkeit ab, Wissen und Emotionen miteinander zu verbinden. Eine hohe **Selbstreflexivität** ist dabei unabdingbar.

Plakate Selbstkompetenz

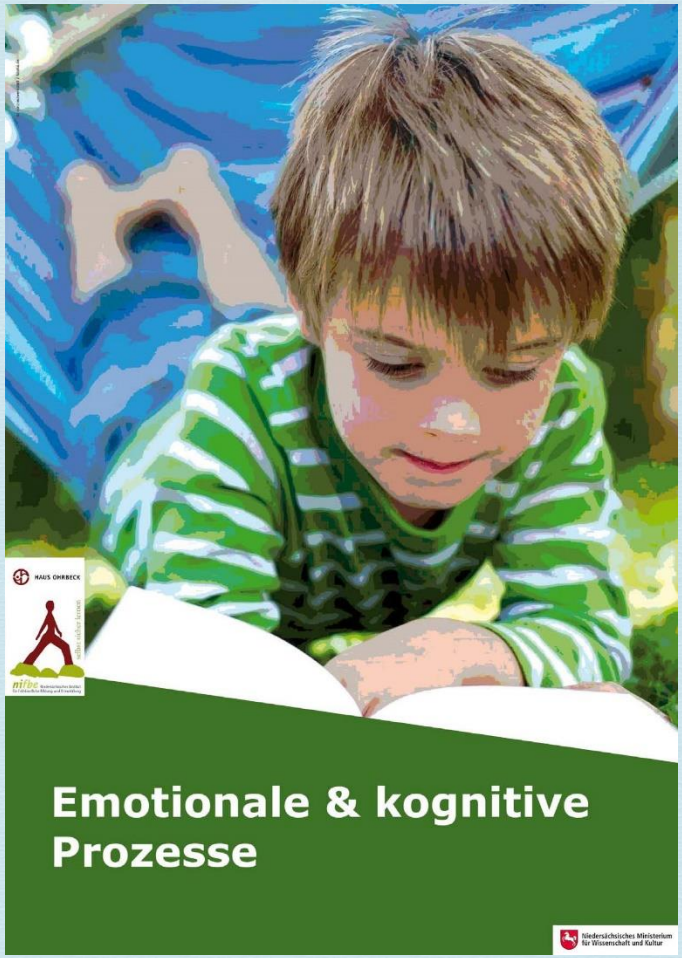
- Betrachten Sie die Plakate.
- Was verstehen Sie aus ihrer professionellen Perspektive unter den Begriffen?
- Bringen Sie Begriffe und Darstellungen mit dem Thema Selbstkompetenz in Verbindung.
- In welcher Beziehung stehen die Begriffe zueinander?

- Die Lernumgebung und das Angebot stehen in Einklang miteinander/harmonieren.
- Das Angebot ermöglicht ein ganzheitliches Lernen.
- Das Angebot fördert das selbstbestimmtes Lernen des Kindes.
- Durch das Angebot kann die Zusammenarbeit mit den Eltern verbessert/intensiviert werden.
- Die Rolle/Funktion der Fachkraft ist die einer Expert*in, Begleiter*in oder Lerner*in

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

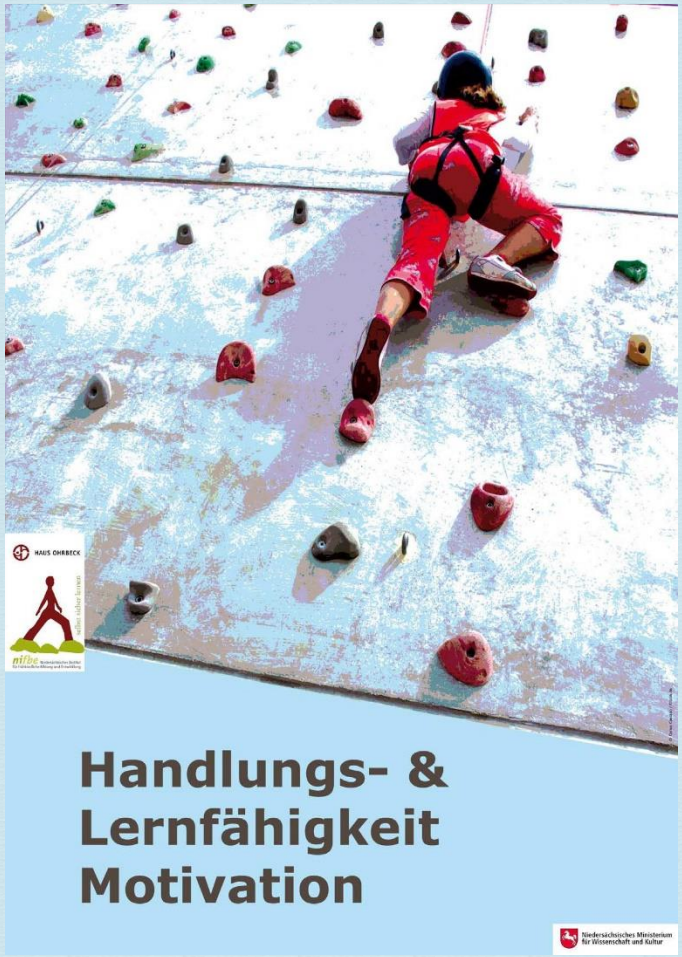
- Die Interessen des Kindes können berücksichtigt werden.
- Die Fähigkeiten des Kindes können berücksichtigt werden.

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung



- Das Angebot beteiligt die Kinder kognitiv.
- Das Angebot beteiligt die Kinder emotional.

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung



- Das Angebot findet in einem vertrauten Rahmen statt.
- Die Kinder können sich selbstwirksam erleben.
- Das Angebot fordert die Kinder heraus, „am Ball" zu bleiben.
- Das Angebot fordert die Kinder heraus und die Kinder kommen an ihre Grenzen.
- Die Kinder können über die Grenzen hinaus gehen.
- Das Angebot berücksichtigt den Erwerb und Ausbau von sozialen Fähigkeiten beim Kind.
- Das Angebot berücksichtigt, dass das Kind lernen kann, im Team zu arbeiten.
- Das Angebot fördert die Eigenständigkeit des Kindes.

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

- In dem Angebot ist Wertschätzung ein wichtiger Bestandteil.
- Das Angebot bietet die Möglichkeit, positive Rückmeldungen zu geben.
- Durch das Angebot können Kinder aus gemachten Beziehungserfahrungen lernen.
- Durch das Angebot wird eine Reflexion des eigenen Handelns beim Kind angestoßen.

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Selbstkompetenz und Beziehung

- Ohne emotionale Beziehungen entfalten sich die individuellen Fähigkeitspotentiale nicht
- Ohne eine verständnisvolle Bezugsperson kann Selbststeuerung von Verhalten nicht gelernt werden
- Auf Beziehungen basiert die Verknüpfung des Selbst mit den Werten und Bedürfnissen anderer

Ohne Selbstregulation etc. kann Lernen und damit Bildung nicht gelingen.

Selbstkompetenz wird in Beziehungen aufgebaut

Selbstkompetenz und psychische Systeme

nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung

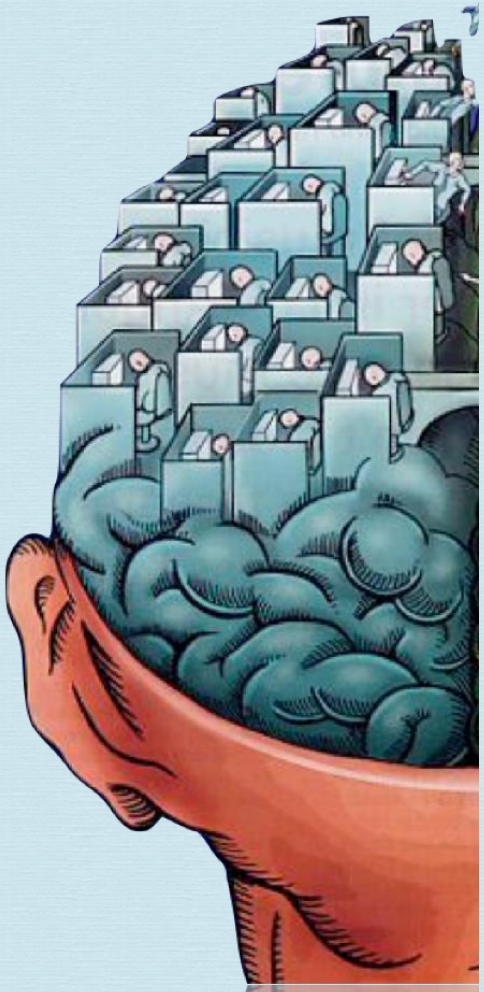
Zwei Seiten von Selbstkompetenz

http://pravdatvcom.files.wordpress.com/2014/08/linke-rechte-gehirnhaelfte.jpg%3Fw%3D640

nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

ICH

- Analytisches Denken und Logik
- Bewusst und gut in Sprache fassbar
- beachtet einzelne Informationen
- ist sachlich und nüchtern
- denkt in Kategorien wie:
  Schwarz - weiß;
  richtig - falsch
- hat eher einen verengten Blick und
  Probleme Vielfalt zu verarbeiten



SELBST

- fühlt, statt zu denken,
- kann Emotionen verarbeiten
- ist eher unbewusst und schwer in Sprache fassbar: Beschreiben Sie einmal in wenigen Worten wie es Ihnen wirklich geht!?
- beachtet keine Einzelinformationen, sondern immer ganze Netzwerke von: Erfahrungen, Gefühlen, Bedürfnissen
- kann vieles zusammenführen und hat eher einen Weitblick, kann mit Vielfalt umgehen

- Ausganspunkt Selbstkompetenzen zu fördern, ist Ressourcen und Begabungen zu erkennen und an ihnen anzuknüpfen.
- Ressourcen sind Faktoren, die Menschen in Situationen stärken:
  - In Personen angelegte (Begabung, Gesundheit, Intelligenz)
  - In der Umwelt zu finden (Beziehungen)

Ressourcenorientierte Perspektive

Mit der nachfolgenden Auflistung möchten wir Anregungen geben, wie eine Orientierung an den Stärken der Kinder im Alltag gefördert werden kann und Fragen aufführen, die dazu einladen sollen die Facetten der Aussagen zu erkunden. Gedacht als Hilfestellung für die Beobachtung eines jeden Kindes und eventuell als Grundlage für einen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern. Dabei stellen wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sicherlich fallen Ihnen noch weitaus mehr kreative Ideen ein, einen positiven Blick in der täglichen Praxis zu realisieren. Einige Aspekte der Liste werden gewiss bereits von Ihnen umgesetzt. Andere sind, dessen sind wir uns bewusst, stark abhängig von Rahmenbedingungen und daher eventuell teilweise schwer umsetzbar. Die Anregungen sollen die Möglichkeit bieten, einzelne für Sie spannende und im Alltag handhabbare Punkte herauszugreifen und auszuprobieren. Vielleicht können bzw. müssen die Anregungen an der ein oder anderen Stelle entsprechend der eigenen Umstände modifiziert werden. Hier bleibt Ihrer Kreativität keine Grenze gesetzt. Entwickeln Sie ein Werkzeug, mit dem Sie gut arbeiten können!

Auf die Suche gehen

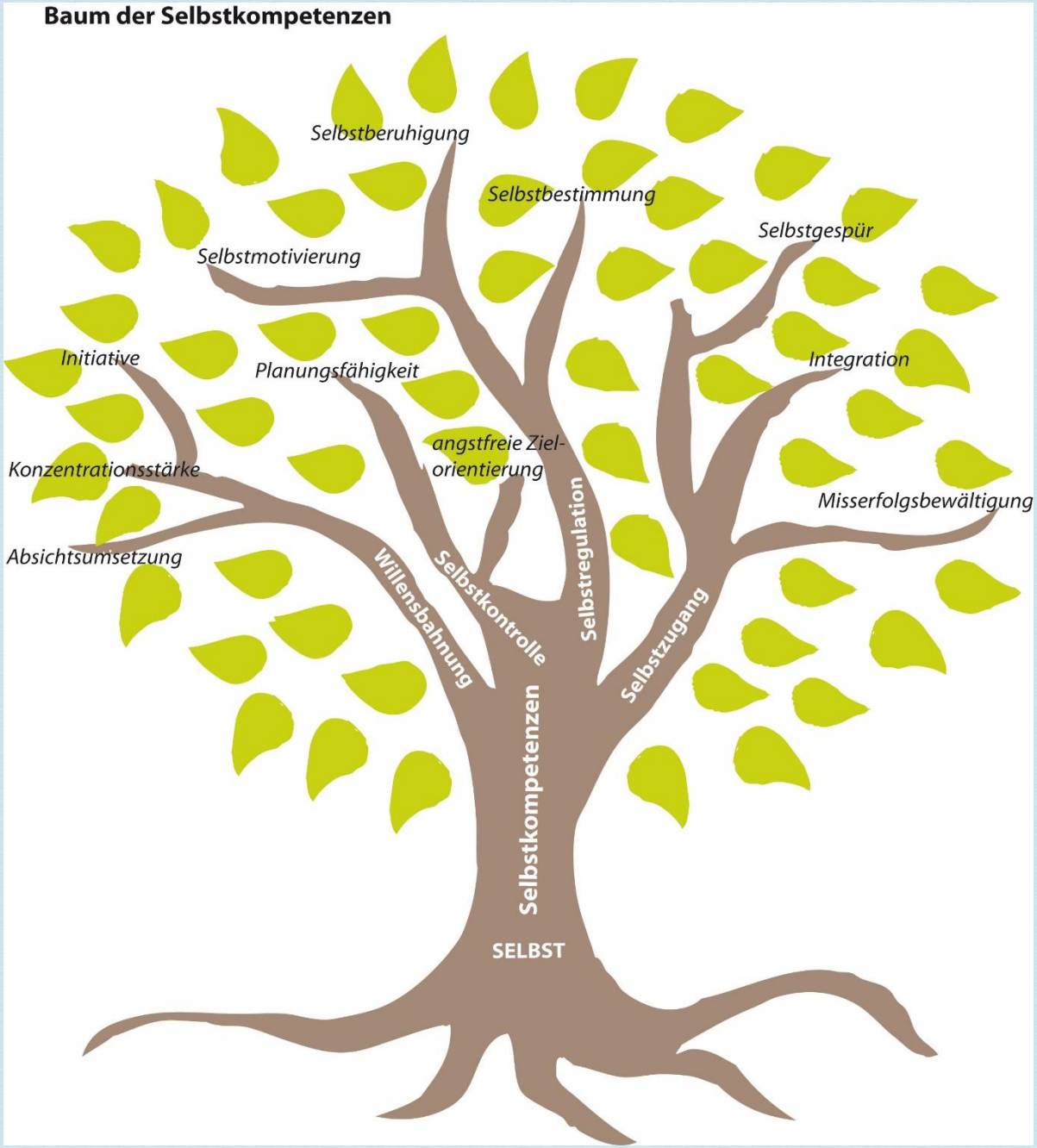
- Die Stärken des Kindes entdecken
  - Welche Ressourcen nutzt das Kind in schwierigen Situationen ?
  - Welche Fähigkeiten vermute ich beim Kind?
  - Welche Fähigkeiten hat das Kind außerhalb von Schule/Kita?
- Die Perspektive des Kindes verstehen
  - Worum geht es dem Kind?
  - Warum verhält sich das Kind so?
  - Wie kann ich das Kind unterstützen personale und Umweltressourcen zu nutzen?
- Mit dem Kind kommunizieren
  - Wie fühlt sich das Kind?
  - Was braucht das Kind?
  - Wie kann ich dem Kind Anerkennung schenken?
  - Wie kann eine Rückmeldung gegeben werden, die weiter anregt?
  - Wie kann ich das Kind in die Reflexion einbeziehen?
  - Wie kann ich die Bedürfnisse des Kindes erfragen?
  - Höre ich dem Kind wirklich zu?
- Die Interessen des Kindes erforschen
  - Womit beschäftigt sich das Kind häufig?
  - Wo ist das Kind engagiert?
  - Was braucht es, damit das Kind seinen Interessen nachgehen kann?

Dem Kind seine Ressourcen aufzeigen

- Dem Kind seine Stärken rückmelden
- Mit dem Kind seine Ressourcen erfahren
  - Wo liegen förderliche Beziehungen?
  - Was bietet dem Kind Sicherheit?
  - Bei welchen Aktivitäten erlebt das Kind seine Stärken?
  - Welche Beziehungen sind für das Kind wichtig?
  - Wie kann das Kind erfahren, was ihm gut tut?

Eine positive Umgebung schaffen

- Offenheit zulassen
  - Wie kann sich das Kind als Person einbringen?
  - Wie kann ich das Kind unterstützen, selbst tätig zu werden?
- Sichere Basis bieten
  - Wie kann ich eine Atmosphäre schaffen, in der sich das Kind angenommen fühlt?
  - Was braucht das Kind, dass es sich wohl fühlt?
  - Wo können Beziehungen entstehen?
- Zu Aktivitäten ermuntern



nifbe Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung